

1. Bürger/Innen und Verbände sollen früh, möglichst von Anfang an, in Planungen und Entscheidungsprozesse einbezogen, und Bürgervoten sollen anerkannt werden.

Bürgerbeteiligung ist ein zentrales Ziel, welches die Piratenpartei in Darmstadt verwirklichen möchte. Zu wichtigen Themen werden früh im Planungsprozess Meinungsbilder aus der Bevölkerung eingeholt, die mit in die Entscheidungsfindung einfließen. Generell müssen hierbei mehrere Alternativen zur Diskussion gestellt werden. Die leere Phrase "alternativlos" widerspricht unserer Auffassung von Politik.

2. Die Verkehrsflächen sollen so aufgeteilt werden, dass Radfahrer/Innen und Fußgänger/Innen mehr Raum, Gleichberechtigung und Sicherheit zugestanden wird, was manchmal auch zu Lasten des Kfz-Verkehrs gehen kann.

Das Radwegenetz soll vorrangig weiter ausgebaut werden. Die Verkehrsflächen müssen klar und verständlich aufgeteilt werden, um Konfliktsituationen zwischen den unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu vermeiden. Nach unserer Ansicht müssen dabei sowohl eine Gleichberechtigung zwischen den Verkehrsmitteln hergestellt, als auch die Richtlinien zur Dimensionierung der Flächen eingehalten werden.

3. Städtische Behörden und Betriebe der Stadtirtschaft sollen ihren Beschäftigten Job-Tickets anbieten anstatt Gratis-Parkplätze und überdimensionierte Dienstwagen bereitzustellen.

Die Piratenpartei setzt sich für die Förderung der Nutzung des ÖPNV ein. Dabei spielt auch die Ausweitung des Angebots von Job-Tickets eine wichtige Rolle. Sinnvoll ist es, Wettbewerbsangebote zum Pkw attraktiver zu gestalten. Dazu gehört neben der Förderung des ÖPNV auch der Ausbau des Radwegenetzes. Weiter soll eine Verbesserung des Wohnungsmarktes in Darmstadt erreicht werden, um die Arbeitswege zu verkürzen.

4. Der Vorrang des ÖPNV soll weiter ausgebaut werden.

ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen sind generell sinnvoll. Nicht immer kann aber die gewünschte Wirkung durch eine einseitige Maßnahme erzielt werden; je nach vorliegender Situation greifen unterschiedliche Maßnahmen der Optimierung des Verkehrsflusses. Die Planung und Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen sind Bestandteile eines Gesamt-Mobilitätskonzeptes, dass die Piratenpartei für Darmstadt einführen möchte.

5. Um einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss zu erzielen und die Belästigungen der Anwohner/Innen durch Lärm und Abgase zu mindern, wird die Beschränkung auf 30 km/h auf Hauptverkehrsstraßen mit anliegender Wohnbebauung und an Krankenhäusern eingeführt.

Ständiges Abbremsen und Anfahren führen zu einer hohen Lärmbelastung. Zur Reduzierung des Verkehrslärms ist daher vor allem eine gleichmäßige Bewegung des Kfz-Stroms maßgebend. Aus diesem Grund sollte im Rahmen des angestrebten Mobilität-Masterplans ein kluges Konzept zur Schaltung von Lichtsignalanlagen und noch besser, deren Vermeidung, an den Hauptverkehrsstraßen eingeführt werden. Die optimale Geschwindigkeitsvorgabe ist je nach Verkehrssituation unterschiedlich.

6. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4.2.2010 zum Bebauungsplan N59 „Nordostumgehung“ aufgehoben wird?

Der Bürgerentscheid hat gezeigt, dass die Mehrheit der Wähler gegen den Beschluss zur Nordostumgehung ist. Bedauerlicherweise ist der Entscheid dennoch an den gesetzlichen Auflagen gescheitert. Die Piratenpartei möchte sich dafür einsetzen, dass eine Lösung für die Nordostumgehung im Sinne aller Bürger gefunden wird. Dazu müssen Alternativvorschläge ausgearbeitet und die Bürger am Entscheidungsfindungsprozess beteiligt werden.

7. Die Stadt Darmstadt ist Mitglied im Klimaschutzbündnis europäischer Städte und hat sich verpflichtet, den CO2- Ausstoß bis 2020 um 40% zu reduzieren, gemessen am Basisjahr 1990. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie dies im Verkehrsbereich erreichen?

Ein wesentlicher Schritt zum Erreichen der Ziele im Klimaschutzbündnis ist die Umsetzung eines Gesamt-Mobilitätskonzepts, in dem Alternativen zum mobilen Individualverkehr stärker als bisher gefördert werden. Nur wer eine Alternative hat, kann diese auch nutzen. Zudem sollen eine Verkehrsflussoptimierung und die Entwicklung der Antriebstechnik stärker berücksichtigt werden.

8. Welche Visionen haben Sie zur Mobilität in der Stadt in der nahen und ferner Zukunft?

Die Piratenpartei möchte aktiv die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts voranbringen. Dieses Konzept sieht folgende Schwerpunkte vor:

- Durchführung von längst überfälligen Verkehrserhebungen, um eine Grundlage für die weiteren Planungen zu erhalten.
- Ausarbeitung von strategischen Zielvorstellungen für alle Verkehrsteilnehmer, auch in Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen und im Dialog mit den Bürgern.
- Entwicklung von Handlungskonzepten, auch unter Beachtung der demographischen und technischen Entwicklung (z.B. Elektromobilität für Pkw, Busse und Fahrräder).
- Durchführung von Sofortmaßnahmen (u.a. Straßensanierung, Park&Ride, Radwege, Job-Tickets, Car-Sharing).

Die Piratenpartei Deutschland ist eine Partei im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und des Parteiengesetzes. Ziele der Piratenpartei sind vor allem die Verteidigung der Bürgerrechte, Informationelle Selbstbestimmung, Bildung, Urheberrecht und Open Access. Der Kreisverband Darmstadt / Darmstadt-Dieburg der Piratenpartei verfolgt diese Ziele im Basisdemokratischen Sinne auch für die Kommunalpolitik.